

Don. 9. Juni 1918.

Willkommen!.

Mein liebes Mütterchen,  
 Morgensonne geht bereits, da hast  
 die Kugel aufgemacht u. fort vom Traum-  
 land, denn allerdings nun schwer zu  
 ertrinnen ist! Wenn ich aber die  
 schöne Frühstücke nicht zum Schrei-  
 ben benütze, tut mir's nachher  
 zu leid u. ich ärgere mich den gan-  
 zen Tag. - Hab' herrlichsten Dank  
 für deinen lieben Brief, den ich  
 schon gestern Mittag erhielt, kaum  
 heute ich schon wieder einen zu  
 erschaffen gewagt u. war dann um-  
 so glücklicher. Dass das Wendling-Kon-  
 zert schön war, kann ich mit den-  
 ken u. ich freue mich, dass Ihr die-  
 ren Genuss hatten. Wir werden  
 zum letzten Mal am Freitag ins  
 Theater gehen u. war in die "Ent-  
 führung", die sehr gut gegeben wer-  
 den soll, es ist Abschiedsvorstellung  
 für einen guten Künstler hier.  
 Hoffentlich wird nicht wieder

P.S.: Nur noch ein Brief  
 von dem kleinen  
 Kind  
 von dem kleinen  
 Kind  
 von dem kleinen  
 Kind

X hat ein  
 Kind  
 von dem  
 kleinen  
 Kind  
 von dem  
 kleinen  
 Kind



abgesagt, wie bei Figaro damals ich  
würde Interesse halber gern eine  
Morartoper mit hören. Wager haben  
wir genug genossen. Für den Kapell-  
meister, Herrn Langs, der ueberan  
wohnt, ist es entschieden gut,  
wenn bald Ferien kommen. Er  
ist so nervös, dass ihm jedes Ge-  
räusch von uns stört. Fr. K. be-  
kommt dauernd Mahnrufe von  
ihm u. wenn laut Klavier ge-  
spielt wird, setzt er sofort das  
Telefon in Bewegung. Nun ist  
eine Trape von Holz angesetzt für  
den, der bei offenem Fenster sitzt!  
Fr. Mebus stöhnt über diese Ein-  
richtung während der Symma-  
nikstunden sehr, dabei sollte man  
doch immer frische Luft haben  
u. seit wir Bewegungen mit Ma-  
sik machen, muss nun alles  
zugesperrt werden! Ebenso wäh-  
rend der richtigen Tarrstunde.  
Letztesmal kam Meumettwa von  
dort, da hättest Du, mein Mittel  
sicher gern angesehen!?

Unsre Brauenslernerei ist diese Woche  
über nicht sehr gediehen, es liegen  
beständig Abhaltungen vor u. wenn  
einmal 1 Minute frei ist, so greift  
man auch nicht gleich nach den  
Waffen. Schliesslich wird der Abschluß  
eben nicht glänzend, es hängt ja  
nichts davon ab! Ich will mich wirk-  
lich nicht abrackern u. dadurch wie-  
der dünner werden. Mein schönes  
Körpergewicht ist mir mehr wert, als  
ein gutes Brauen. Und für wird's  
sicher ebenso gehen. — Wie ärger-  
lich, dass jenes Funnelkinger-Pa-  
ket nicht angekommen ist, da  
hättest Du wieder viel schönes be-  
kommen! Mir ist wenigstens jetzt  
leicht ums Herz, dass mein Kleider-  
karton eintraf, wie nett, dass er  
wahrlich alle Karten so sauberlichen  
Zustand sich auf dem Konvolut.  
Das braune Siegeldeck hatte ich  
von einer früheren Sendung von  
für noch aufgehoben, das schwar-  
ze, wüsstest, benutzte ich zwischen-  
rein, um ersteres zu sparen. So  
reich, glaube ich noch für 1 Pa-

Wiederlichen Wasser geben wir es ihm spazieren zu. Heute Nacht wieder 1 Tag X

Ket. - Sei lag gestern zu Bett, aus den bekannten Gründen, schon nach 14 Tagen wieder! Wie ich hörte, geht's fast allen Mädchen hier so wie mir, dass die Sache viel länger ausbleibt, ja einige sagen, sie hätten's überhaupt noch nicht gehabt! Das scheint an der ganzen Ernährung etc. zu liegen. Hoffentlich bekomme ich's wenigstens noch in der letzten Zeit, das ich nicht danken muss, während eines ständigen Besuchs zusammen. - Ich plane mich schrecklich darauf! - Heute von Obst sah ich noch nichts hier, wie beneide ich euch, das ihr täglich welches habt! Morgen in Cassel werde ich auf die Suche gehen, ich sehe mich wirklich nach einem schönen Prestingpferd. Ich zweifle, ob wir vom Landheim Ost zu sehen bekommen, wahrscheinlich wird alles eingemacht! - Ich muss ans Aufstehen denken, mein Mütterle will lieber schlafen, da ich wohl nicht zur Fortsetzung kommen werde. Heiden

